Landeshauptstadt Magdeburg
Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 40	S0007/05	05.01.2005

zum/zur

F0237/04

Bezeichnung

Gebrüder-Grimm-Schule

Verteiler

Der Oberbürgermeister	11.01.2005

Im Rahmen des mittelfristigen Schulentwicklungsplanes wurde die Gebrüder-Grimm-Schule, am Standort Olvenstedter Scheid 43, als eine von derzeit 6 vorgehaltenen Schulen für Lernbehinderte durch den Stadtrat bestätigt.
Bereits im Februar 1999 wurde durch den Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport im Verlauf einer turnusmäßigen Sitzung des Ausschusses am Schulstandort eingeschätzt, dass es schwierig sein wird, die Finanzierung eines solchen Projektes „Märchenschloss“ umzusetzen, da der Sanierungsbedarf an Magdeburger Schulen noch immer sehr hoch ist und die Betriebsfähigkeit der Schulen zu gewährleisten ist. Der Umbau hätte eine Bereitstellung städtischer Mittel in Höhe von 8,1 Mio. DM erfordert. Dies ist im Verhältnis zum Zustand anderer Schulen und der Finanzsituation nicht zu vertreten gewesen.
Auch im Ergebnis des Besuches des damaligen Kultusministers (Dr. Harms) im Jahre 2000 wurde sehr schnell deutlich, dass im Rahmen der Schulbauförderung des Landes kein Handlungsspielraum zur Förderung besteht.

Entsprechend der finanziellen Möglichkeiten (z. B. durch Bauunterhaltung) wurde schrittweise in den Standort investiert, z.B. Umverlegung und Erneuerung von Fachunterrichtsräumen [Raum der Sinne, Werken], Elektroarbeiten, Malerarbeiten, Fußbodenerneuerung.
Die vorgesehene Umwidmung von Mitteln aus dem Förderprogramm Umbau Ost wurde abschlägig beschieden.
Das Land hat ein Rahmenkonzept zur Bildung von Förderzentren vorgelegt, dessen Inkraftsetzung noch aussteht.
Auf dieser Grundlage ist die Verwaltung mit dem zuständigen Referat für Sonderschulen im Landesverwaltungsamt sowie den Sonderschulen seit langem im Gespräch, wie dieses in der Landeshauptstadt Magdeburg unter Beachtung der Schulentwicklungsplanung entwickelt werden kann. Das Land ging in seinen Orientierungen zwischenzeitlich davon aus, dass in der Landeshauptstadt Magdeburg 3 - 4 Zentren mit den entsprechenden Kapazitäten und Planungsbereichen entwickelt werden. Nach gegenwärtigem Stand wird von 3 Zentren (Nord, Mitte, Süd) ausgegangen.

Durch die Gebrüder-Grimm-Schule und die Salzmannschule wurden separate Konzepte vorgelegt. Zwischen Schulträger und Landesverwaltungsamt besteht Konsens, dass beide Konzepte nicht umgesetzt werden können. Ausschlaggebend ist u. a. die relative Standortnähe beider Schulen. Es wurde vorgeschlagen, dass die Gebrüder-Grimm-Schule sich mit einem veränderten Konzept in den Förderbereich Nord einbringt, der den zentral gelegeneren Standort des Planungsbereiches Nord in der Kritzmannstraße (zzt. Comeniusschule) vorsieht.

In einer Dienstberatung des Landesverwaltungsamtes am 25.11.04 wurde dem Schulleiter der Gebrüder-Grimm-Schule mündlich und per Schriftsatz mitgeteilt, dass dem Konzept -Antrag der Schule als „Förderzentrum West“- nicht zugestimmt wird, jedoch eine Weiterentwicklung des Konzeptes in Zusammenarbeit mit der Comeniusschule genehmigungsfähig ist.
Im Zusammenhang mit der fehlenden Genehmigung des Konzeptes „Förderzentrum West“ durch das Landesverwaltungsamt geht die Verwaltung davon aus, dass eine Umsetzung des Projektes „Märchenschloss“ am Standort der Gebrüder-Grimm-Schule nicht erfolgt.
Unter den vorgenannten Arbeitsständen ist die Bereitstellung von Mitteln zum behinderten gerechten Umbau der Schule nicht vertretbar.

Dr. Koch